



An den  
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg  
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maximiliansplatz  
96047 Bamberg

*Geschäftsstelle*

Grüner Markt 7  
96047 Bamberg

*Telefon*

0951 / 203311

*Telefax*

0951 / 204713

*E-Mail*

[csu@bnv-bamberg.de](mailto:csu@bnv-bamberg.de)

*Internet*

<http://www.csu.bamberg.de>

*Vorsitzender*

Peter Neller  
Greiffenbergstraße 15a  
96052 Bamberg

Bamberg, 16.07.2020

**Antrag auf Rückstellung der Umgestaltung Kaulbergfuß/Pfahlplätzchen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

heute fand ein Ortstermin der CSU-BA-Fraktion mit Anwohnern am unteren Kaulberg statt. Dabei wurde berichtet, dass bei Weitem nicht alle Anwohner befragt wurden, weder die direkten noch die mittelbaren. So wurde zum Beispiel der mittelbare Nachbar Silberschmiede Schwarzl nicht befragt, obwohl dieser Zeit ca. 41 Jahren täglich von seinem Arbeitsplatz in seiner Werkstatt aus die Situation beobachten kann. Damit liegt unseres Erachtens ein formaler Fehler vor. Im Umweltsenat Ende 2019 wurde ausdrücklich beschlossen, dass ein Beschluss erst gefasst werden kann, nach einer Anwohnerbefragung. Diese hat offenbar faktisch nicht bzw. nicht ausreichend stattgefunden.

Diesen formalen Fehler rügen wir hiermit explizit.

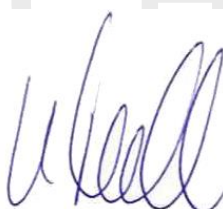
Unseres Erachtens muss damit die Situation am unteren Kaulberg bzw. Kaulbergfuß erneut im Mobilitätssenat nach einer Anwohnerbefragung und der Vorstellung dieses Ergebnisses besprochen werden. Im Zuge unseres Ortstermins wurde ein konkreter Vorschlag aus der Anwohnerschaft an uns herangetragen, den wir für sehr sinnvoll erachten und hiermit unterbreiten wollen: Es wurde vorgeschlagen, die zwei obersten Steinpollern mit den Ketten dazwischen zu entfernen, und eine Barriere auf dem Gehweg vom Kaulberg auf das

Pfahlplätzchen kommend anzubringen – ähnlich wie die in der unteren Seelgasse. Diese Maßnahme könnte bewirken, dass die Fahrradfahrer nur noch - wie vorgeschrieben - mit Schrittgeschwindigkeit auf das Pfahlplätzchen einfahren können. Wir erinnern daran, dass im Mobilitätssenat am 7.7.2020 auch die Polizei auf die Gefährlichkeit der Situation durch zu schnell fahrende Fahrräder in der Fußgängerzone aufmerksam gemacht hat. Die Gefährlichkeit begründet sich ausdrücklich in dem Umstand, dass es auf dem Pfahlplätzchen oft größere Menschenansammlungen durch Touristen, Familien etc. gibt und sich dort Außen-Gastronomie befindet.

Aufgrund dieser Erkenntnisse beantragen wir, den am 7.7.2020 im Mobilitätssenat gefassten Beschluss zum dargelegten Sachverhalt auszusetzen und dann wieder auf die Tagesordnung zu setzen, wenn eine dem ursprünglichen Beschluss entsprechende Anwohnerbefragung durchgeführt worden ist. Hilfsweise beantragen wir die Behandlung in der Vollsitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Neller  
Fraktionsvorsitzender



Dr. Ursula Redler  
Stv. Fraktionsvorsitzende